

- 1 **Antrag 60/II/2017**
2 **Jusos LDK**
3 **Der Landesparteitag möge beschließen:**
4 **Der Bundesparteitag möge beschließen:**
5
6 **„Dirty Diaries“ auch in Deutschland!**
7 **Mainstream-Pornos zeigen in der Regel sexistische und**
8 **rassistische Stereotype, in denen Konsens kein Thema**
9 **ist und die bestimmten, „optimalen“ Körpertyp zum**
10 **Standard erheben. In diesen Filmen wirkt Sex eher**
11 **wie eine Performance oder Leistungssport: Alles funk-**
12 **tioniert scheinbar auf Antrieb, es gibt keine Kommu-**
13 **nikation zwischen den Darsteller*innen, kein Auspro-**
14 **bieren, Scheitern und Neu-Ausprobieren. Diese Dar-**
15 **stellungsformen in Mainstream-Pornos können Konsu-**
16 **ment*innen in ihrer Sexualität und im Menschenbild**
17 **nachhaltig beeinflussen. Auch Jugendliche starten da-**
18 **mit viel zu oft mit völlig unrealistischen Vorstellungen**
19 **in ihr Sexualleben und haben nicht die Möglichkeit ein**
20 **selbstbewusstes Verhältnis zu sich, ihrem Körper, ihrer**
21 **Sexualität und Gesundheit zu entwickeln. Dabei geht**
22 **es um eine Ergänzung der außerschulischen Bildungs-**
23 **arbeit.**
24
25 **Schweden hat mit den „Dirty Diaries“ dieses Problem**
26 **in Angriff genommen. Die „Dirty Diaries“ sind eine fe-**
27 **ministische Pornosammlung, die 2009 vom staatlichen**
28 **Schwedischen Filminstitut finanziert wurden und fern-**
29 **ab vom standardisierten Mainstream-Porno Menschen**
30 **und Sexualität in all ihrer Vielfalt zeigt.**
31
32 **Dieser feministische Porno beinhaltet mindestens die**
33 **folgenden Aspekte:**
34 **• Regisseur*innen und Produzent*innen, die die Viel-**
35 **falt der Gesellschaft abbilden**
36 **• Gute und gerechte Arbeitsbedingungen und Bezah-**
37 **lung**
38 **• Die Darstellung von Vielfalt an Körperformen, Ge-**
39 **schlechtern, ethnischer Herkunft, Sexualität und**
40 **Sexualpraktiken**
41 **• Die realistische Darstellung von Lust aller Beteilig-**
42 **ter**
43 **• Verhütung (wenn nicht, dann nur im (dokumentier-**
44 **ten) Konsens)**
45 **• Die explizite Darstellung von Konsens und Kommu-**
46 **nikation**
47
48 **Es gibt also nicht den einen feministischen Pornofilm.**
49 **Feministischer Porno ist die Gesamtheit aller den Defi-**
50 **nitionen folgenden Filmen.**
51
52 **Selbstverständlich kann die Einführung und die Verfüg-**
53 **barkeit von feministischen Pornos nicht eine grundsätz-**
54 **liche Reformierung des Sexualkundeunterrichts erset-**
55 **zen, sondern lediglich ergänzen. Unterstützend fordern**
56 **wir aber, dass im Sexualkundeunterricht an Schulen auf**
57 **die Verfügbarkeit feministischer Pornos verwiesen wird.**
58
59 **Da vor allem im Internet kostenlose Pornographie kon-**

Die nicht behandelten Anträge (Dissens-Anträge)
wurden an den Landesvorstand überwiesen.
Ursprüngliche Empfehlung der AK: Überweisung an FA
XII Kulturpolitik (Kein Konsens)

- 1 sumiert wird, muss auch feministischer Porno gebüh-
2 renfrei, dauerhaft und niedrigschwellig verfügbar sein.
3 Daher fordern wir eine Filmförderung nach schwedi-
4 schem Vorbild.
5
6 Eine solche Filmförderung ist über verschiedene Kanäle
7 möglich:
8
9 • Als Sexualbildung über die Landes- und Bundeszen-
10 trale(n) für politische Bildung und die Landes- und
11 Bundeszentrale(n) für gesundheitliche Aufklärung
12 • Als Filmförderung. Dieses Instrument ist denkbar
13 im Rahmen einer Ausschreibung mit vorgegebenen
14 Mindestkriterien, einer freien Bewerbung um För-
15 dermittel oder einer Preisverleihung. Hierbei muss
16 auf die Liste der Kriterien, deren Nachprüfbarkeit
17 und/oder auf die Zusammensetzung der Kommis-
18 sion geachtet werden.
19 • Durch den Aufkauf und das kostenlose Verfügbar-
20 machen in der Online-Mediathek der öffentlich-
21 rechtlichen Sender. Wir fordern, dass die Altersfrei-
22 gabe für Pornografie hierfür überprüft und ggf. her-
23 untergesetzt wird.
24
25 Wir fordern, dass die angeführten Kanäle geprüft wer-
26 den und die Förderung über die geeigneten Kanäle und
27 in wirkungsvoller Höhe begonnen wird.
28
29 Wir fordern die Mitglieder der SPD-Bundestagsfraktion
30 und der SPD-Fraktionen in den Landesparlamenten auf,
31 entsprechend tätig zu werden.